



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der **3. Sitzung des Gemeinderates** der Marktgemeinde Eberndorf am **Mittwoch, 13. November 2019**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes im Stift Eberndorf.

Beginn: 19.00 Uhr *Ende:* 20:20 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister OSR Gottfried WEDENIG

Gemeinderat: 1. Vzbgm. Wolfgang STEFITZ
2. Vzbgm. Mag. Matthias BURTSCHER Msc
GV Friedrich WINTSCHNIG
GV Kajetan GLANTSCHNIG

Alfred PISKERNIK, Dieter POLICAR, Johann KOLIER, Paul KOWATSCH,
Wolfgang TISCHLER, Ilse PISKERNIK-SDOVC, Hildegard JESSERNIG,
Oswald FALEJ,
Florian JÖRG, Ernst TOMIC, Silvia CESAR, Alfred ANDREJ,
Josef HASCHEJ
Angelika GLANTSCHNIG

Ersatzmitglieder: Michaela LESJAK-ZDOVC für GV Mag. Stefan KRAMER
Mag. Michael NEWART für GR Mag. DDr. Klaus BAUER
Josef GOLAVCNIK für GR Bernarda KOMAR
Christian PONGRATZ für GR Thomas EGGER

Schriftführer: Amtsleiter Werner SCHÖPFER

Die Sitzung wurde vom Bürgermeister auf den heutigen Tag einberufen und ist bis auf den Tagesordnungspunkt 18 öffentlich. Die Tagesordnung ist aus der Einladung ersichtlich. Die Zustellungsnachweise liegen vor.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Eingang in die Tagesordnung werden gemäß der Geschäftsordnung als Protokollzeichner 1.Vzbgm. Wolfgang STEFITZ und GV Friedrich WINTSCHNIG namhaft gemacht.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird gem. § 46 K-AGO die Fragestunde abgehalten. Da keine Anfragen eingebracht wurden, entfällt die Fragestunde.

Folgende Tagesordnung liegt zur Beratung vor:

- 1.) Bericht des Kontrollausschusses
- 2.) 3. Nachtragsvoranschlag 2019
 - a) Ordentlicher Haushalt
 - b) Außerordentlicher Haushalt mit mittelfristigem Finanz- und Investitionsplan
- 3.) ÖBB - Koralmbahn Graz – Klagenfurt – Ergänzung des Ausrüstungsbestands der Feuerwehren; Annahme des Übereinkommens betreffend mobiler Tragkraftspritzen
- 4.) Feuerwehr Edling - Ankauf eines Rettungsbootes
 - a) Finanzierungsplan
 - b) Auftragsvergabe
- 5.) Straßenbau 2019 - Änderung des Finanzierungsplanes
- 6.) Breitbandinitiative (Allgemein) - Änderung des Finanzierungsplanes
- 7.) Kanalbau BA209, BA211, BA216 - Landesdarlehen / vorzeitige Rückzahlung
- 8.) Beitritt zum Schutzwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld – Annahme der Satzungen
- 9.) Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld – Bezirksverband
 - a) Verlegung der Geschäftsstelle zum Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld
 - b) Wasserwerk – verbandsgemäße Umstellung auf Funkzähler
- 10.) Wasserverband Völkermarkt - Jaunfeld BA 06 Erweiterung Kosten Austausch Transportleitung im Ort Wackendorf sowie Globasnitz bis Ortsbeginn Wackendorf
- 11.) Ansuchen um Verlängerung der Bankgarantie – Koller-Würfler Cornelia und Würfler Manuela (Widmungsakt 2/2014)
- 12.) Ansuchen um Verlängerung der Bankgarantie – Gertrud Serno (Widmungsakt 11a/2014)
- 13.) Schulische Ganztagsbetreuung – Änderung der Tarifordnung (Verordnung v. 12.07.2018, Zl.: 232-4/D/93001/2018)
- 14.) Schule Edling – Annahme des Bestandvertrages zur Errichtung einer „Wahlnuss Privatschule“ mit dem Verein INAMEA
- 15.) Anmeldung von Eigenjagdgebieten in der Marktgemeinde Eberndorf für die Jagdgebietsfeststellung 2021-2030; Stellungnahme
- 16.) LEADER Projekt Sablatnigmoor – Sanierung der Tomarkeusche - Bericht
- 17.) Jauntaler Advent im Stift Eberndorf
- 18.) Personalangelegenheiten – vertraulich!
Lt. GV-Sitzung vom 05.11.2019 – TOP 7) a) i), b) i) u. ii), c) i)

TOP 1) Bericht des Kontrollausschusses

Berichterstatter:

Kontrollausschussobmann-Stellvertreter GR Ernst TOMIC

Der Kontrollausschussobmann-Stellvertreter GR Ernst TOMIC bringt den Inhalt der 2. Sitzung des Kontroll- und Kassenprüfungsausschusses vom 03.10.2019 den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis.

Konkret wurden dabei insgesamt 2 Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Tourismusverein Eberndorf – Kassa- und Belegprüfung 2018
2. Kassa- und Belegprüfung

Beim Tagesordnungspunkt 1 "Tourismusverein Eberndorf – Kassa- und Belegprüfung 2018" wurden durch die Ausschussmitglieder keine Beanstandungen festgestellt.

Beim Tagesordnungspunkt 2 "Kassa- und Belegprüfung" wurden durch die Ausschussmitglieder die Haushaltsbelege mit der fortlaufenden Nummer von 150.611 bis 150.820 einer genauen Prüfung unterzogen. Nach Durchsicht der Belege konnten keine Mängel festgestellt werden. Parallel dazu wurde auch die Kassa überprüft, die ebenfalls in Ordnung war.

Das Ergebnis dieser Sitzung ist in einem Protokoll zusammengefasst und wird dieser Niederschrift als Anlage A) beigelegt.

Der Bericht des Kontrollausschusses, wird durch den Gemeinderat **zustimmend zur Kenntnis genommen**, wobei sich Obm.-Stv. GR Ernst TOMIC bei der Finanzverwaltung für die ordnungsgemäße Aufbereitung der Unterlagen bedankt. Bürgermeister OSR Gottfried WEDENIG schließt sich den Ausführungen an und spricht dem Kontrollausschuss den besonderen Dank für die Erstellung des Überprüfungsergebnisses aus.

TOP 2) 3. Nachtragsvoranschlag 2019

Vorberatung:

*Finanzausschuss am 04.11.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019*

a) Ordentlicher Haushalt

Berichterstatte:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Der Entwurf über den 3. ordentlichen Nachtragsvoranschlag 2019 sieht eine Erhöhung des Budgets um € 185.300,00 vor und konnte nur durch eine Rücklagenentnahme in Höhe von € 60.600,00 ausgeglichen erstellt werden. Somit erhöht sich der Budgetrahmen im ordentlichen Haushalt von € 13.014.800,00 auf € 13.200.100,00.

Einnahmen:

Auf der Einnahmenseite konnten einerseits Rückersätze aus der Sozialhilfe in Höhe von insgesamt € 67.800,00 berücksichtigt werden. Andererseits mussten die Einnahmen aus dem Zweckzuschuss der Pflegefonds um € 56.100,00 stark nach unten korrigiert werden. Umso erfreulicher, dass zwischenzeitig alle Grundstücke der sogenannten Kolleritschgründe verkauft wurden und zusätzlich € 76.800,00 budgetiert werden konnten.

Ausgaben:

Auf der Ausgabenseite wurden in erster Linie Nachdeckungen, resultierend aus zwischenzeitig gefassten Gemeindevorstands- bzw. Gemeinderatsbeschlüssen, sowie notwendige Änderungen aufgrund der Haushaltsüberwachungsliste vorgenommen, z. B.:

✓ Zentralamt - Abfertigung, Urlaubsentschädigung	€	55.000,00
✓ Schulerhaltsbeiträge	€	- 15.000,00
✓ Volksschule Eberndorf - Betriebsausstattung	€	6.300,00
✓ Kindergarten Eberndorf - Abfertigung, Urlaubsentschädigung	€	87.000,00
✓ Kindergarten Mavrica - Jubiläumszuwendung	€	2.000,00
✓ Windelsack-Aktion	€	5.000,00
✓ Betriebsabgang Krankenanstalten (lt. Mitteilung AdKLR)	€	7.600,00
✓ Ausbaumaßnahmen Holunderweg	€	5.500,00
✓ Instandhaltung Seebach - Endabrechnung 2018	€	2.100,00
✓ Verkehrszeichen - Nachbedeckung	€	4.500,00

Ansonsten wurden sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite unbedeutende Änderungen vorgenommen.

Im Einzelnen schlagen sich folgende Einnahmen und Ausgabenerweiterungen zu Buche:

Verlesung der Detailzahlen!

Nachdem der Holunderweg im Bauausschuss nicht behandelt worden ist, fragt GR Alfred ANDREJ (ÖVP) an, was damit eigentlich ausgebaut worden ist.

Hierzu teilt Baureferent Vzbgm. Wolfgang STEFITS (SPÖ) mit, dass es sich hier um eine kurzfristig dringende Maßnahme gehandelt hat. Davon betroffen war ein Teil des Holunderweges in Mittlern – Bereich Sportplatz/Kotnik. Bei diesem Teilstück (Wegverlängerung) wurde eine Frostkofferung durchgeführt.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, das vorliegende Konzept über den 3. ordentlichen Nachtragsvoranschlag 2019 mit einer Erweiterung der Einnahmen- und Ausgabenseite von € 185.300,00, wie vorgetragen, anzunehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

b) Außerordentlicher Haushalt

Berichterstatter:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Der Entwurf über den 3. außerordentlichen Nachtragsvoranschlag 2019 sieht eine Erhöhung des Budgets um € 24.200,00 vor. Somit erhöht sich der Budgetrahmen im außerordentlichen Haushalt von € 1.896.300,00 auf € 1.920.500,00.

Verlesung der Detailzahlen!

Mittelfristiger Finanzplan

In diesem Zusammenhang ist gem. § 19 Kärntner Gemeindehaushaltsordnung (K-GHO) ein mittelfristiger Finanzplan als Vorschau für einen Zeitraum von vier aufeinander folgenden Jahren aufzustellen. Der mittelfristige Einnahmen- und Ausgabenplan enthält alle voraussichtlich voranschlagswirksamen Einnahmen und Ausgaben für jedes Finanzjahr der Planperiode. Der mittelfristige Finanzplan ist jährlich den aktuellen Erkenntnissen und Verhältnissen anzupassen.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, das vorliegende Konzept über den 3. außerordentlichen Nachtragsvoranschlag 2019 mit einer Erhöhung der Einnahmen- und Ausgabenseite von € 24.200,00, wie vorgetragen, anzunehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 3) ÖBB - Koralmbahn Graz – Klagenfurt – Ergänzung des Ausrüstungsbestands der Feuerwehren; Annahme des Übereinkommens betreffend mobiler Tragkraftspritzen

Vorberatung:

Finanzausschuss am 04.11.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichtersteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Im Zuge der Errichtung der Koralmbahn Graz - Klagenfurt werden von der ÖBB im Abschnitt Mittlern - Althofen zahlreiche Tunnelanlagen errichtet, die die Ergänzung des Ausrüstungsbestands der sogenannten Portalfeuerwehren um mobile Tragkraftspritzen (inkl. Zubehör) erforderlich machen.

Demnach beschafft die ÖBB auf eigene Kosten für die Marktgemeinde Eberndorf zwei Tragkraftspritzen und überträgt diese ins Eigentum der Gemeinde. Weiters regelt diese Vereinbarung die Unterbringung, Inspektion, Wartung, Instandsetzung, Verwendung und Ersatzbeschaffung und die diesbezügliche Kostentragung.

Details lt. Beilage

Diskussionsbeitrag:

In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister noch darauf hin, dass aller Voraussicht nach in der nächsten Sitzung ein weiteres Übereinkommen mit der ÖBB abzuschließen ist, wo kostenintensive Gerätschaften für die Gemeindefeuerwehren zugesprochen werden sollen. Darunter wird auch das neue Tanklöschfahrzeug (TLFA 4000) für die Freiw. Feuerwehr Eberndorf sein.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, das Übereinkommen (Vereinbarung) mit der ÖBB - Koralmbahn Graz - Klagenfurt, wie vorgetragen und diesem Protokoll als Anlage B) beigefügt ist, anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4) Feuerwehr Edling - Ankauf eines Rettungsbootes

Vorberatung:

Finanzausschuss am 04.11.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019

a) Finanzierungsplan

Berichtersteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Bekanntlich hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Eberndorf in seiner Sitzung vom 20.12.2018 dem Ankauf eines neuen Rettungsbootes für die Feuerwehr Edling grundsätzlich die Zustimmung erteilt. Nunmehr stehen die Kosten fest, welche sich auf € 52.000,00 belaufen. Aufgrund der vorliegenden Förderzusage des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes in Höhe von € 9.300,00 setzt sich der Finanzierungsplan, wie folgt, zusammen:

INVESTITIONSAUFWAND

Bezeichnung	Gesamt-Betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr in €				
		2019	2020	201	2022	2023
Ankauf Rettungsboot	52.000		52.000			
Gesamtsumme	52.000		52.000			

FINANZIERUNGSPLAN

Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr in €				
		2019	2020	2021	2022	2023
KLFV	9.300		9.300			
FF	5.200		5.200			
BZ	37.500		37.500			
Gesamtsumme	52.000		52.000			

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Finanzierungsplan mit € 52.000,00, wie vorgetragen, anzunehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

b) Auftragsvergabe

Berichterstatter:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

In Abstimmung mit dem Kärntner Landesfeuerwehrverband hat man sich auf das Rettungs- und Mehrzweckboot „Faster 540 RB“ der Fa. Nordland Hansa GmbH verständigt. Dieses Boot befindet sich bereits bei mehreren Kärntner Feuerwehren im Einsatz. Die Kosten belaufen sich auf € 51.279,60.

Diskussion im GV:

Im Gemeindevorstand wurde über den Ausstattungsgrad der umliegenden Feuerwehren mit sogenannten Rettungsbooten eine allgemeine Diskussion geführt und festgestellt, dass das Rettungsboot von Peratschitzen auf Grund seiner besonderen Ausstattung (Seilwinde) fast permanent im Einsatz steht und eine Mitfinanzierung über die ÖDK wegen einer bestehenden Vereinbarung mit dem Kärntner Landesfeuerwehrverband nicht mehr möglich ist. Außerdem wurde über eine Analyse der Wartungs- und Reparaturkosten für ein derartiges Einsatzboot angefragt.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Auftrag für die Lieferung des Rettungsbootes der Fa. Nordland Hansa GmbH in Höhe von € 51.279,60 zu erteilen.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 5) Straßenbau 2019 - Änderung des Finanzierungsplanes

Vorberatung:

Finanzausschuss am 04.11.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichterstatter:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Zumal gegenständliches Vorhaben, eigentlich nur der Straßenausbauabschnitt Gösselsdorf-Sonnegg, über zwei Jahre abgewickelt wird, wurde seitens der Finanzverwaltung im Hinblick auf die

bevorstehende VRV-Umstellung dieses Projekt finanzierungsmäßig in die Jahre 2019 und 2020 gesplittet.

Die Förderzusage aus dem KTP-Förderprogramm wurde bereits für zwei Jahre zugesagt. Nachdem es für die Aufsichtsbehörde programmtechnisch leichter ist, dieses Vorhaben als einzelnes zu führen, wurde empfohlen auch die Finanzierungspläne zusammen zu führen.

Dementsprechend ist der Finanzierungsplan vom 27.06.2019 abzuändern:

INVESTITIONSAUFWAND

Bezeichnung	Gesamt-Betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr in €				
		2019	2020	2021	2022	2023
Straßenbau	361.000	261.000	100.000			
Gesamtsumme	361.000	261.000	100.000			

FINANZIERUNGSPLAN

Bezeichnung	Gesamt-betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr in €				
		2019	2020	2021	2022	2023
KTP	97.700	84.200	13.500			
BZ i. R.	163.400	116.900	46.500			
Agrar	40.000		40.000			
OH	59.900	59.900				
Gesamtsumme	361.000	261.000	100.000			

In der anschließenden Diskussion gibt es lobende Worte von GR Josef HASCHEJ (TeamK) für die endliche Umsetzung des sanierungsbedürftigen Straßenausbaustückes im Bereich zwischen Gösselsdorf und Sonnegg.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Finanzierungsplan mit € 361.000,00, wie vorgetragen, anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6) Breitbandinitiative (Allgemein) - Änderung des Finanzierungsplanes

Vorberatung:

Finanzausschuss am 04.11.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichterstatter:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Für Leerrohrmitverlegung außerhalb des vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie geförderten Projektes wurden aus dem Förderprogramm „Breitbandoffensive“ zusätzlich € 24.200,00 zugesichert.

Demzufolge ist der Finanzierungsplan vom 20.10.2016, wie folgt, zu erweitern:

INVESTITIONSAUFWAND

Bezeichnung	Gesamt-Betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr in €				
		2016	2017	2018	2019	2020
Leerrohr	48.400	4.900	9.800	4.300	29.400	
Gesamtsumme	48.400	4.900	9.800	4.300	29.400	

FINANZIERUNGSPLAN

Bezeichnung	Gesamt-betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr in €				
		2016	2017	2018	2019	2020
BZ i.R.	24.200	24.200				
BZ a.R.	24.200				24.200	
Gesamtsumme	48.400	24.200			24.200	

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Finanzierungsplan mit € 48.400,00, wie vorgetragen, anzunehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 7) Kanalbau BA209, BA211, BA216 - Landesdarlehen / vorzeitige Rückzahlung

Vorberatung:

Finanzausschuss am 04.11.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichterstatter:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Die Marktgemeinde Eberndorf hat in den letzten Jahren sämtliche Darlehen für Anlagen im Gemeindegebiet zur Gänze vorzeitig getilgt. Vorzeitig getilgt wurden inzwischen auch sämtliche Fondsdarlehen. Aushaftend sind nur noch Darlehen für Verbandsanlagen, an welchen die Marktgemeinde Eberndorf beteiligt ist und die Landesdarlehen.

Nachstehende Landesdarlehen in Höhe von insgesamt € 510.466,00 sollen nun per 01.10.2019, 01.01.2020 und 01.07.2020 vorzeitig getilgt werden:

a) BA209 Oberburg

Stand bzw. Kündigung per 01.07.2020: € 93.342,00

b) BA211 Mittlern

Stand bzw. Kündigung per 01.10.2019: € 411.571,00

c) BA216 Kanalerweiterungen

Stand bzw. Kündigung per 01.01.2020: € 5.553,00

Diskussion im GR:

In der anschließenden Diskussion weist GR Josef HASCHEJ (TeamK) darauf hin, dass die vorzeitige Tilgung sehr positiv angesehen wird, weshalb er den Bürgern der Gemeinde einen besonderen Dank für die gewissenhafte Gebührenzahlung aussprechen möchte. Vielleicht könnte man früher oder später eventuell auch über eine Gebührensenkung nachdenken.

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG (SPÖ) nimmt darauf Bezug und teilt mit, dass die Anregung sicherlich prüfenswert ist, aber auf Grund des Alters des Kanals in absehbarer Zeit vermehrt Sanierungsarbeiten anstehen werden, weshalb man sehr froh sein wird, über Reserven zu verfügen.

GV Friedrich WINTSCHNIG (ÖVP) sieht die Sache mit der vorzeitigen Rückzahlung positiv und dankt den Bürger für das „fleißige Einzahlen“.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, die vorzeitigen Landesdarlehenstilgungen, wie vorgetragen, zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 8) Beitritt zum Schutzwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld – Annahme der Satzungen

Vorberatung:

*Bauausschuss am 29.10.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019*

Berichterstatter:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Bereits in der Sitzung der VG Völkermarkt vom 24.04.2019 wurde hinsichtlich eines bezirksweiten Schutzwasserverbandes eine Information an die Bürgermeister und Gemeindevertreter auf Bezirksebene erteilt.

In der letzten VG Sitzung am 24.09.2019 ist gemeinsam mit Herrn DI Piechl von der Lawinen- und Wildbachverbauung das geplante Gemeinschaftsprojekt des Schutzwasserverbandes Völkermarkt Jaunfeld erörtert worden.

Demnach soll für die im Bezirk vorhandenen Wildbäche sowie für die Errichtung und Erhaltung von Lawinen- und Steinschlagschutzbauten ein bezirkswweiter Schutzverband gegründet werden. Dieser Gemeindeverband gilt aber nur für den künftigen Ausbau von Wasserschutzanlagen entlang von Wildbachprojekten.

Solche interkommunalen Verbandsorganisationen werden von Bund und Land besser gefördert, sodass sich der Gemeindeanteil für den jeweiligen Bauträger dementsprechend reduziert. Zudem wird von einer zentralen Verwaltung aus der künftige Baubedarf organisiert und eine bezirkswise Prioritätenliste samt mittelfristigen 5-Jahresplan erstellt. Die Projektfinanzierung obliegt neben dem Land und Bund der jeweiligen Gemeinde in der der Bach verläuft. Der Gemeindeverbund selbst soll als Schutzwasserverband Völkermarkt Jaunfeld nach den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes organisiert werden. Der Entwurf über die Satzungen des Schutzwasserverbandes wurde uns von der VG Völkermarkt zur Ratifizierung vorgelegt.

In der VG Sitzung am 24.09.2019 hat sich Bgm. OSR Wedenig vorbehaltlich der Genehmigung im Gemeinderat für einen grundsätzlichen solidarischen Beitritt der Marktgemeinde Eberndorf zu diesem Schutzwasserverband ausgesprochen. In weiterer Folge soll die Geschäftsführung und auch die Geschäftsstelle durch den Abwasserverband Völkermarkt Jaunfeld organisiert werden. Für die Marktgemeinde Eberndorf entstehen nur solidarische Beiträge an der Zentralverwaltung, welche laut GF DI Polzer vom Abwasserverband Völkermarkt Jaunfeld mit € 3.000,-- bis € 5.000,-- pro Jahr

angeschätzt werden. In weiterer Folge sollten auch die Instandhaltungen der Schutzbauten über diese zentrale Stelle betreut werden. Für uns wäre dies hinsichtlich des Know-hows jedenfalls auch von Vorteil.

Diskussion im GV:

Im Gemeindevorstand wurde über die Entwicklung von noch mehr Verbänden zwar eine kurze Diskussion geführt, aber für notwendig angesehen, dass ein derartiger Verband zu gründen ist, weil doch einige Gemeinden im Bezirk davon abhängig sind. Deshalb hat sich das Gremium nach nochmaliger Erörterung der Sachlage (evtl. beim Rückhaltebecken auf Hilfe angewiesen) für den von den Bürgermeister des Bezirkes Völkermarkt vorgeschlagenen gemeinsamen Weg ausgesprochen, zumal zum Unterschied zu den anfänglichen Diskussionen, jetzt keine Mitgliedsbeiträge eingehoben werden. Lediglich am Verwaltungskostenaufwand haben sich die Gemeinden zu beteiligen.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Beitritt zum Schutzwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld grundsätzlich zu genehmigen und den Entwurf der Satzungen vom 03.10.2019, welcher diesem Protokoll als Anlage C beigelegt ist, anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9) Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld – Bezirksverband

Vorberatung:

*Bauausschuss am 29.10.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019*

Berichtersteller:

1. Vzbgm. Wolfgang STEFIZ

a) Verlegung der Geschäftsstelle zum Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld

Der Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld besteht aus den Mitgliedsgemeinden Völkermarkt, Sittersdorf, Eberndorf, Globasnitz und St. Kanzian. Der seit 1995 bestehende Verband hat seit 1.1.2012 geänderte Satzungen. Der Sitz des Wasserverbandes ist seit jeher das Gemeindeamt Eberndorf. Seit Anfang an hat auch die Marktgemeinde Eberndorf den Obmann im Wasserverband gestellt. Die Geschäftsordnung regelt die Aufgaben für den Vorstand, den Obmann und für die Geschäftsstelle mit dem Geschäftsführer. Die Geschäftsführung wird seit Anfang an vom Bauamtsleiter der Marktgemeinde Eberndorf Herrn Ing. Karl Liesnig bewerkstelligt.

In der letzten Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Völkermarkt-Jaunfeld am 7.3.2019 wurde neben der Vorstellung der bezirksweiten Wasserversorgungsstudie auch eine Neuorganisation des Wasserverbandes in Form eines Bezirksverbandes eingehend erörtert.

Demnach soll künftig die Geschäftsstelle des Wasserverbandes zum Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld nach Kohldorf verlegt werden. Dadurch können die vorhandenen Synergien gebündelt und effizienter genutzt werden. In weiterer Folge soll auch der Betrieb der Wasserwerke, sowohl des Orts- als auch des Verbandsnetzes beim Abwasserverband angesiedelt werden. Im ersten Schritt würde dies nur für die bereits bestehenden Mitgliedsgemeinden Völkermarkt, Eberndorf und Sittersdorf organisiert werden. In einem weiteren Schritt wäre dann der Wasserverband auf den gesamten Bezirk auszuweiten.

Betriebswirtschaftliche Untersuchungen und Erfahrungen von anderen Wasserverbänden haben gezeigt, dass hier relativ großes Einsparungspotenzial besteht. Auch in der Stellungnahme der wasserwirtschaftlichen Planung des Landes wurde im Rahmen der Erstellung der Bezirksstudie darauf hingewiesen, dass zur nachhaltigen Absicherung der Wasserversorgung die Organisation auf einen Bezirksverband zu erweitern ist. Die dementsprechenden politischen und verwaltungstechnischen

Informationen dazu haben in mehreren Exkursionen und Vorgesprächen stattgefunden, wobei bei der letzten Sitzung der VG Völkermarkt am 24.09.2019 zudem alle Bürgermeister des Bezirkes samt den Gemeinden St. Margarethen und Grafenstein darüber aufgeklärt wurden.

Nachdem dies eine interkommunale Neustrukturierung darstellt, wird die Vorbereitung durch das Land Kärnten organisatorisch unterstützt und auch finanziell gefördert. Die diesbezügliche politische Aussprache mit LR Fellner findet am 13.11.2019 statt.

In Anbetracht der bevorstehenden Pensionierung des Wasserwarts Hermann Mischitz und der Beendigung des Dienstverhältnisses von Ing. Karl Liesnig sollte die Verlegung der Geschäftsstelle samt Neustrukturierung des Verbandes rasch vorbereitet werden.

Diesbezüglich werden auch Änderungen in den Verbandsstatuten und der Geschäftsordnung notwendig. Zudem muss noch der Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld einer solchen Verlegung der Geschäftsstelle grundsätzlich zustimmen.

Diskussion im GV:

Nachdem diese Thematik in den letzten Monaten im Blickfeld des Interesses war, wurde im Zuge der Diskussion im Gemeindevorstand durch Bürgermeister OSR Gottfried WEDENIG darauf hingewiesen, dass die beabsichtigte Zusammenführung des Wasserverbandes Völkermarkt-Jaunfeld mit dem Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld an und für sich zielführend erscheint, aber dieser zukunftsweisende Weg noch eine exakte und objektive Vorbereitungsphase erfordert. Außerdem erfordert ein derartiger Schritt einer gründlichen Vorbereitung, weil diese Absicht gerade am Beginn der Beratungen innerhalb der Gemeinde sehr kritisch beurteilt worden ist und auch der Referent sowie Obmann des Wasserverbandes Völkermarkt einer Fusionierung sehr skeptisch gegenübergestanden ist.

Da aber in der Zwischenzeit zahlreiche Gespräche, Exkursionen und fachlich fundierte Aufklärungsarbeit stattgefunden haben, hat sich die Gesamtsituation zu einem derartigen Zusammenschluss zum Positiven verändert. Nachdem auch aus den Diskussionsbeiträgen der Gemeindevorstandsmitglieder Synergieeffekte zu erkennen waren, soll jedenfalls vor dem endgültigen Zusammenschluss eine juristische und betriebswirtschaftliche Beratung eingeholt werden, um nicht Gefahr zu laufen, dass jene Gemeinden, die am Aufbau der Wasserversorgung sowohl finanziell als auch materiell beteiligt waren, nicht von HEUTE auf MORGEN ihr Eigentum und erworbene Rechtsansprüche verlieren. Gerade die jetzt eingetretene Situation, mit der Pensionierung des Wasserwartes der Marktgemeinde Eberndorf zeigt, welcher personelle Engpass plötzlich entstehen kann. Zudem kommt noch die problematische Situation hinzu, dass die Marktgemeinde Eberndorf gemeinsam mit der Stadtgemeinde Völkermarkt im Wasserverband Völkermarkt das gesamte Wasserversorgungsnetz mit Bereitschaftsdiensten abdecken muss. Nachdem der stellvertretende Wasserwart (Mario Pischounig) dies nicht alleine bewerkstelligen kann, ist man mit der Grundsatzentscheidung für einen Zusammenschluss mit dem Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld sicherlich auf dem richtigen Weg.

Diskussion im GR:

Vzbgm. Wolfgang STEFIZ (SPÖ) bringt noch zum Ausdruck, dass er sich auf Grund der gesammelten Erfahrungen in den letzten Monaten dem Grunde nach ebenfalls diese Kooperation gut vorstellen kann. Er setzt dem aber voraus, dass in die Eigentumsverhältnisse der Gemeinde nicht eingegriffen werden darf. Er würde auch die Ausweitung zu einem Bezirkswasserverband begrüßen, wenn auf der anderen Seite auch die entsprechenden Mittel des Landes bzw. der Mitgliedsgemeinden zu gleichen Bedingungen eingebracht werden. Es ist daher das Bestreben, dass sich viele Gemeinden dem Bezirkswasserverband anschließen. Er berichtet zudem, dass heute ein Gespräch mit Landesrat Ing. Daniel Fellner stattgefunden hat, wo eine finanzielle Unterstützung zur Neustrukturierung signalisiert worden ist. Eine Förderung auf IKZ-Basis ist leider in diesem Fall nicht möglich.

GV Kajetan GLANTSCHNIG (FPÖ) verweist auf die positive Diskussion im Gemeindevorstand, wonach nach Möglichkeit nicht das Ziel sein soll, wieder zusätzliche Personen anzustellen. Weiters sind die durch den Zusammenschluss entstehenden Kosten zu gleichen Teilen auf die Mitgliedsgemeinden aufzuteilen.

Antragsteller:

1. Vzbgm. Wolfgang STEFITZ

Dem Gemeinderat wird empfohlen, der geplanten Verlegung der Geschäftsstelle des Wasserverbandes zum Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld nach Kohldorf, sowie der Vorbereitung zur Statutenänderung die grundsätzliche Zustimmung zu erteilen.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

b) Wasserwerk – verbandsgemäße Umstellung auf Funkzähler

Derzeit werden von den Wasserwerken Völkermarkt und Eberndorf mechanische Wasserzähler eingebaut. Völkermarkt hat in etwa 4.800 Zähler, Eberndorf rund 2.900 Zähler.

Im Rahmen mehrerer Exkursionen hat sich gezeigt, dass bei einigen Wasserverbänden bereits erfolgreich Umstellungen auf sogenannte Funkwasserzähler erfolgt sind. Dafür ist der Ankauf neuer Zähler mit Ultraschall Messtechnik sowie einer neuen Software erforderlich. Die Umrüstung sollte in den nächsten 4 bis 5 Jahren erfolgen. Ein Zähler kostet in etwa € 85,-- bis € 95,-- pro Stück.

Durch die Umrüstung würde in weiterer Folge eine erhebliche Zeit- und Kosteneinsparung eintreten, wobei dies auch große Qualitätsvorteile mit sich bringt. Die Eichfrist der Funkzähler könnte bei einer entsprechenden Bezirkslösung organisatorisch auf 10 bzw. 15 Jahre verlängert werden. Durch automatische Auslesung und klarer Datenlage könnte der derzeitige Verwaltungsaufwand mit „Zettelwirtschaft“, Terminkoordination, Nachtelefonieren etc. massiv reduziert werden. Die derzeitigen EDV-Hilfssysteme wie zB Waterloo würden wegfallen. Es müsste eine neue Software bei den Verbandsgemeinden installiert bzw. im Wasserverband aufgebaut werden. Insgesamt wären in der ersten Phase bei den Gemeinden Völkermarkt, Eberndorf und Sittersdorf rund 8.000 Wasserzähler betroffen. Nach Einschätzung der Wasserwerke könnte auf 10 Jahre gerechnet mit einem Einsparungspotenzial von € 110,-- pro Wasserzähler gerechnet werden.

Die bezirkswerte Umstellung auf Funkzähler würde sowohl logistisch große Zeitersparnisse als auch kostenmäßig nachhaltige Einsparungen und Synergie für die Wasserverbände ergeben. Eine dementsprechende Vorbereitung vom Wasserverband für die ersten drei operativ tätigen Gemeinden, Eberndorf, Völkermarkt und Sittersdorf sollte schnellstens in die Wege geleitet werden. Die gemeinsamen LV-Ausschreibungen und Vergaben wären bereits durch den Wasserverband vorzubereiten.

Diskussion im GV:

Nachdem im Gemeindevorstand nach einer ausführlichen Diskussion wegen noch fehlender Erfahrungswerte keine überwiegende Begeisterung festzustellen war, wurde angeregt, vor einer endgültigen Entscheidungsfindung die vom Wasserbaureferenten Vzbgm. Wolfgang Stefitz vorgeschlagene Variante mit dem Einbau von sogenannten Testzählern (3 verschiedene Produkte soll es geben) durchzuführen, um feststellen zu können, wie groß der Aufwand für den Einbau der Funkzähler ist und ob die automatische Ablesung bzw. Datenübertragung wohl auch in tieferliegenden Geschossen bzw. Schächten optimal funktioniert. Zudem muss im Vorfeld ganz genau abgeklärt werden, wie es letztendlich mit der Eichfrist aussieht, weil diese für eine exakte Kostenberechnung enorm wichtig ist. Außerdem muss geprüft werden, inwieweit bei diesem intelligenten Funkzähler die Rohrbruchanlysemeldung funktioniert. Es kann nämlich nicht sein, wenn bei einem Objekt einmal auf die Dauer von 1 Stunde ein erhöhter Wasserbedarf vorliegt, nach wenigen Minuten schon ein Bediensteter des Wasserwerkes vor der Haustür steht.

Zudem konnte man sich im GV mit dieser Sache überhaupt noch nicht so richtig identifizieren, weil es an und für sich jedem Bürger zuzumuten ist, einmal jährlich den Zählerstand bei seinem Wasserzähler abzulesen. Ein weiterer Faktor zur ablehnenden Haltung waren noch die Zweifel in Richtung „Gläserner Mensch, totale Überwachung durch erhöhte Digitalität“.

Nach Abschluss der rege geführten Diskussion im Gemeindevorstand wurde daher die allgemeine Auffassung vertreten, vor einer definitiven Zustimmung die Vor- und Nachteile an Hand von genauen Analysen zu prüfen. Das Einsparungspotential für die Gemeinde Eberndorf würde bei € 30.000,-- / 10 Jahre liegen.

Antragsteller:

1. Vzbgm. Wolfgang STEFIZ

Dem Gemeinderat wird empfohlen, der durch den Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld vorgesehenen Umstellung auf Funkwasserzähler erst nach Vorliegen der gesammelten Erfahrungswerte die zukünftige Entscheidung treffen zu können. Demnach soll die angekündigte Testphase mit dem Einbau von Testfunkzählern (Zählerart - 3 verschiedene Modelle soll es geben – Aufwand für Zählertausch – Abklärung der definitiven Eichgültigkeitsdauer)in einigen Objekten und Schächten der Gemeinde umgesetzt werden. Dies auch schon deswegen, weil derzeit wegen des hohen Kostenaufwandes während der Umstellungsphase keine überwältigende Euphorie in der Verwaltung zu spüren ist.

Die dazu notwendigen Vorbereitungsarbeiten und Ausschreibungen soll der Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld mit der neuen Geschäftsstelle beim Abwasserverband Völkermarkt-Jaunfeld in Kooperation mit den Wasserwerken der Gemeinden vornehmen, wobei aus diesem Beschluss vorerst keine generelle Zustimmung zum Funkzählerprojekt abgeleitet werden darf.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 10) Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld BA 06 Erweiterung Kosten Austausch Transportleitung im Ort Wackendorf sowie Globasnitz bis Ortsbeginn Wackendorf

Vorberatung:

Bauausschuss am 29.10.2019
Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichtersteller:

1. Vzbgm. Wolfgang STEFIZ

Aufgrund der bevorstehenden Kanalbauarbeiten im Ort Wackendorf (Gemeinde Globasnitz) sowie die Verbindung Globasnitz bis Ortsbeginn Wackendorf, besteht die Möglichkeit die Guss DN 250 im Ort Wackendorf sowie die Verbindung Globasnitz bis Wackendorf im Pflugverfahren auszutauschen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. netto € 360.000,--. Die Kosten beinhalten den Austausch der Guss DN 250 im Ort Wackendorf, Austausch der fünf vorhandenen Hydranten, Asphaltkürnbreite sowie die Verbindungsleitung Globasnitz - Wackendorf im Pflugverfahren.

Kostenaufteilung:

Wackendorf Ort ca. € 200.000,-- (d.h. € 125.000,-- wurden ursprünglich bereits im GV/GR im Jahre 2018 beschlossen; Neu hinzu kommen jetzt ca. € 25.000,-- für Asphalt(lt. Ing. Roithner)sowie ca.€ 50.000,-- für den Austausch der 5 bestehenden Hydranten in Wackendorf sowie für die Verbindungsleitung)

Verbindung Globasnitz – Wackendorf ca. € 160.000,--
Gesamtkosten ca. € 360.000,--

Kostenaufteilung:

Stadtgemeinde Völkermarkt	55%	€ 198.000,--
Marktgemeinde Eberndorf	45%	€ 162.000,--

Mit einer Landesförderung von voraussichtlich 14% sowie einer Bundesförderung von voraussichtlich 15% ist zu rechnen. Für den Gemeindeanteil von ca. € 162.000,-- ist jedoch eine Gesamtfinanzierung vorzusehen, da die Förderzusagen des Landes bzw. Bundes verzögert einlangen.

Diskussion im GV:

Im Gemeindevorstand ist man in der letzten Sitzung nach kurzgeführter Beratung letztendlich zum Entschluss gekommen, dass diese Maßnahme zur Sicherstellung der Wasserversorgung unbedingt notwendig ist. Weiters wurden im Zuge der Diskussion auch die Wasserreserven beim Tiefbrunnen Gablern analysiert. Um diese aber optimal nutzen zu können, müsste eine größere Rohrverbindung zu den Fernwirkanlagen geschaffen werden. Weitere große Wasserreserven bietet der Tiefbrunnen Wasserhofen, über welchen allerdings die Gemeinde St. Kanzian verfügungsberechtigt ist. Bei Bedarf einer Notwasserversorgung kann die Gemeinde das Trinkwasser aus diesem Brunnen zukaufen.

Diskussion im GR:

In der anschließenden Diskussion fragt GR Josef HASCHEJ (TeamK) an, warum der Landesförderungssatz in Höhe von 15 % nicht fix angenommen werden kann.

1.Vzbgm. Wolfgang STEFIZ (SPÖ) gibt darüber Auskunft und teilt mit, dass der Förderungssatz leider erst im Nachhinein exakt berechnet werden kann und die Abweichungen zum prognostizierten Prozenzfördersatz auf Grund gesammelter Erfahrungen eher als gering einschätzt werden können.

Antragsteller:

1. Vzbgm. Wolfgang STEFIZ

Dem Gemeinderat wird empfohlen, die Zustimmung zum Austausch der Transportleitung im Ort Wackendorf sowie Globasnitz bis Ortsbeginn Wackendorf zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 11) Ansuchen um Verlängerung der Bankgarantie – Koller-Würfler Cornelia und Würfler Manuela (Widmungsakt 2/2014)

Berichterstatter:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Mit Schreiben vom 24.07.2019 haben Frau Koller-Würfler Cornelia und Frau Würfler Manuela um eine Verlängerung der Bankgarantie auf drei Jahre angesucht.

Begründet wird der Antrag damit, dass es Ihnen bis dato noch nicht möglich war das Bauvorhaben umzusetzen.

Die gegenständliche Bankgarantie wurde für die Widmung des Grst. Nr. 1162/1, KG Gablern im Ausmaß von ca. 1.300 m² in Bauland - Dorfgebiet eingefordert. Der Kautionsbetrag beträgt € 3.900,-- und müsste mit 31.12.2019 eingefordert werden.

Antragsteller:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Aufgrund des Prüfberichtes der Abt. 3 des Amtes der Ktn. Landesregierung und im Sinne der Gleichbehandlung der Gemeindebürger/innen kann einer Verlängerung der Bankgarantie nicht

zugestimmt werden. Das Ansuchen vom 24.07.2019 ist somit abzuweisen und die Bankgarantie in der Höhe von € 3.900,-- mit spätestens 31.12.2019 zu ziehen.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 12) Ansuchen um Verlängerung der Bankgarantie – Gertrud Serno (Widmungsakt 11a/2014)

Vorberatung:

Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichtersteller:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Mit Schreiben vom 29.07.2019 hat Frau Gertrud Serno, wohnhaft in 9125 Kühnsdorf, Kohldorf 9, um eine Fristverlängerung der Bankgarantie auf zwei Jahre angesucht. Die Besicherung wurde vor fünf Jahren für die Widmung des Grst. Nr. 387/2, KG Kühnsdorf, im Ausmaß von ca. 1.000 m² in der Höhe von € 3.000,-- eingefordert und endet am 31.12.2019.

Begründet wird das Ansuchen damit, dass ihr während der Planungsphase die Alternative, nämlich das bestehende Nebengebäude (Kohldorf 23) am Grst. Nr. 403/3, KG Kühnsdorf, altersgerecht umzubauen sinnvoller erschien als ein Neubau auf dem Grst. Nr. 387/2, KG Kühnsdorf.

Da jedoch der Umbau des Nebengebäudes auf einem anderen Grundstück erfolgen würde, kann nicht von einer widmungsgemäßen Bebauung der gewidmeten Fläche gesprochen werden.

Antragsteller:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, das gegenständliche Ansuchen um Verlängerung abzulehnen und die Bankgarantie in der Höhe von € 3.000,-- mit spätestens 31.12.2019 zu ziehen.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 13) Schulische Ganztagsbetreuung – Änderung der Tarifordnung (Verordnung v. 12.07.2018, Zl.: 232-4/D/93001/2018)

Vorberatung:

Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichtersteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Nachdem seitens der KinderneSt gem. GmbH angeregt worden ist, die Essensbeiträge 2019-2020 für die „Schulische Tagesbetreuung in Eberndorf“ geringfügig (€ 2,-- bis 3,--) anzuheben und die anteiligen Arbeitsmittel etwas reduziert werden können, bedarf es einer Änderung der im Vorjahr beschlossenen Tarifordnung. Festgehalten wird, dass die GTS derzeit noch vom Land mit € 8.000,-- und voraussichtlich vom Bund mit € 9.000,-- (Antrag f. Bund kann erst nach Vorliegen der § 15a Vereinbarung erfolgen) pro Gruppe gefördert wird. Ein weiterer Teil aus den zumutbaren Elternbeiträgen und der Rest (Differenzbetrag) durch den Schulerhalter (Gemeinde).

Weiters sind laut Anordnung der Bildungsdirektion Kärnten (Schreiben v. 13.06.2019), alle Schulerhalter ab sofort verpflichtet, die organisatorische und ablaufadministrative Einhebung der Elternbeiträge und Arbeitsmittel sowie Essenbeiträge selbst vorzunehmen.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Auf Grund der vorliegenden Situation wird demnach dem Gemeindevorstand und Gemeinderat empfohlen, nachstehend angeführte neue Tarifordnung für die "Schulische Ganztagsbetreuung" an

der Volksschule Eberndorf zu erlassen:

Zahl: 232-4/D/93001/2018

Betreff: Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung

VERORDNUNG – ÄNDERUNG - NEU

Des Gemeinderates der Marktgemeinde Eberndorf vom ~~12.07.2018~~, Zahl: ~~232-4/D/93001/2018~~, mit welcher der Beitrag für den Betreuungsteil der schulischen Tagesbetreuung an der Volksschule Eberndorf, 9141 Eberndorf, Hofbauer Straße 4, festgelegt wird.

Auf Grundlage des § 5 Absatz 3 des Schulorganisationsgesetz – SchOG; BGBl. Nr.242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 104/2015, in Verbindung mit § 68 Absatz 1a des Kärntner Schulgesetzes – K-SchG; LGBl Nr. 58/2000, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 14/2015, wird verordnet:

§ 1

Für den Besuch des Betreuungsteils der schulischen Tagesbetreuung an der Volksschule Eberndorf wird ein Betrag eingehoben.

Laut § 14 Abs. 2 Pflichtschulerhaltungs- Grundsatzgesetz dürfen die Beiträge höchstens kostendeckend sein und haben auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Schüler (Unterhalspflichtigen) Bedacht zu nehmen.

§ 2

Für die schulische Tagesbetreuung an der VS – Eberndorf beläuft sich der Beitrag gemäß § 1 auf monatlich (höchstens):

Betreuungsumfang	Anteil Betreuungsbeitrag ab 01.09.2019	Anteil Essensbeitrag	Anteil Arbeitsmittel	Gesamtbetrag ab 01.09.2017
5 Tage	€ 74,00	63,00€ € 66,00	6,00€ € 4,00	143,00€ € 144,00
4 Tage	€ 60,00	50,00€ € 53,00	5,00€ € 4,00	115,00€ € 117,00
3 Tage	€ 45,00	38,00€ € 40,00	4,00€ € 3,00	87,00€ € 88,00
2 Tage	€ 31,00	25,00€ € 27,00	3,00€ € 3,00	59,00€ € 62,00
1 Tag	€ 24,00	13,00€ € 15,00	3,00€ € 2,00	40,00€ € 41,00

und ist für den Zeitraum September bis Juni in gleichbleibender Höhe einzuheben.

§ 3

1. Diese Verordnung tritt am 01. September 2019 in Kraft.
2. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung, Zahl: 232-4/D/93001/2018, außer Kraft.

Der Bürgermeister:

OSR Gottfried Wedenig

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 14) Schule Edling – Annahme des Bestandvertrages zur Errichtung einer „Wahnuss-Privatschule“ mit dem Verein INAMEA

Vorberatung:

Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichtersteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Wie bereits allen bekannt, wurde auf Initiative des Vereines INAMEA - Mit Herz und Hirn (Fam. Ing. Albert Ramšak – Obmann-Stv.- und Maria Ramšak – Obfrau-) in den letzten Monaten eine Privatschule gegründet, die mit Schulbeginn gestartet ist. Die offizielle Eröffnung der „Wahnuss-Schule und Spielgruppe“ fand im Beisein der Eltern, Kinder, Ortsbewohner und einiger Gemeindevertreter sowie Sponsoren am 14.09.2019 statt. Als Standort wurde die ehemalige Volksschule Edling ausgewählt, die wegen rückläufiger Schülerzahlen durch einen Bescheid des Amtes der Kärntner Landesregierung mit Wirkung vom 01.09.2019 geschlossen werden musste. Zuletzt waren es leider nur mehr 12 Schüler, die die Volksschule hier besuchten.

Entsprechend einer Information am Eröffnungstag werden in dieser Privatschule, die die Schulstufen 1 bis 8 (VS und NMS) abdeckt, insgesamt 19 (aktuell lt. Zeitungsbericht v. 01.11.2019 insgesamt 16 Schüler zwischen 6 u. 14 Jahren) Schüler unterrichtet. Die Spielgruppe, welche in erster Linie für die Kinder der in dieser Schule beschäftigten Pädagoginnen installiert worden ist, besuchen 13 Kinder (aktuell 12 Kinder. Ziel des Konzeptes ist es, einen Ort für Kinder zu schaffen, wo sich die Kinder auf Grund ihrer besonderen Neigungen wohl fühlen und entfalten können. Nachdem die Schule nach wie vor im Eigentum der Marktgemeinde Eberndorf steht, hat der Gemeinderat in den letzten Sitzungen die sinnvolle Nachnutzung als sehr positiv angesehen, weshalb demnach auch im Vorfeld das grüne Licht diesem Verein für die Anmietung des Schulgebäudes gegeben wurde.

Als es dann im Juli d. J. ganz fix war, das „Wahnuss-Schulprojekt“ an diesem Standort zu starten, wurde in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Mag. Gottfried Tazol und in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Eberndorf sowie mit der Familie Ing. Albin und Maria Ramsak (Verein INAMEA) ein Bestandvertrag ausgearbeitet, der nun auch von den Mietern unterzeichnet vorliegt. Um zeitgerecht mit dem Schulbetrieb starten zu können, erfolgten mit Zustimmung der Marktgemeinde Eberndorf durch den Verein INAMEA (Projektbetreiber) in den Sommerferien bereits einige Adaptierungsarbeiten.

In diesem Zusammenhang muss auch festgehalten werden, dass das Klima bei den vielen Verhandlungsgesprächen mit der Familie Ramsak äußerst harmonisch und konstruktiv war, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten. Dies zeigt auch, dass die Marktgemeinde Eberndorf bei der Gestaltung der Miete recht human und der Verhandlungsprozess von einem großen Vertrauensvorschuss geprägt war. Da es sich abzeichnet, dass dieses Modell Qualität besitzt und dies eine Bereicherung bzw. Belebung für den Ort Edling bedeutet, wurde im Zuge der Eröffnungsfeier im Namen der Gemeindevertretung den Betreibern, den Pädagogen, den Schülern und Kindern sowie den Eltern viel Erfolg und alles Gute gewünscht.

Blick in die Schulchronik . . .

Ein Blick in die Schulchronik zeigt, dass im Jahre 1891, also vor 128 Jahren, die Volksschule Edling feierlich eröffnet wurde. Damals war es noch ein Schulhaus neben der Kirche im Ort. 1933 fand die Erweiterung um ein Stockwerk statt. 1974 erfolgte der Verkauf an die Gastwirtfamilie Kowatsch, die danach eine „Jugendherberge“ eröffnete. 1974 erfolgte die Umsiedlung der Schule an den jetzigen Standort. 2002 hat man sich für eine Sanierung des Gebäudes mit dem Einbau neuer Fenster und neuer Heizkörper entschieden. Außerdem wurde der Parkplatz neu gestaltet und der Spielplatz wurde großzügig angelegt. Im Herbst 2018 wurde nach Protesten der Bürger und Gemeinde der Schließungsbescheid des Landes Kärnten aufgehoben. Es gab eine Gnadenfrist für ein Jahr. Ende des

Schuljahres 2018/2019, also am letzten Schultag (05.07.2019), gab es trotz der erfreulichen Botschaft, dass im September die private „Wahnuss-Schule“ offiziell eröffnet wird, eine traurige Stimmung in der VS Edling.

Die Vorbereitung im Gemeindevorstand hat ebenfalls eine positive Zustimmung zur Annahme dieses Vertrages erfahren.

Antragsteller:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Nachdem der vorliegende Bestandvertrag , welcher durch die Rechtsanwaltskanzlei Mag. Gottfried Tazol gemeinsam mit der Gemeinde und dem Verein INAMEA (Fam. Ing. Albin u. Maria Ramsak) nach mehreren Verhandlungsrunden errichtet und im Vorfeld mit den Mitgliedern des Gemeindevorstandes nach Prüfung und kritischer Durchsicht im Detail abgestimmt worden ist, wird dem Gemeinderat empfohlen, den bereits seitens des Mieters (Verein INAMEA – Bildung mit Herz und Hirn – Obfrau Maria Ramsak u. Obmann-Stv. Ing. Albin Ramsak, wh. in 9100 St. Peter am Wallersberg, Fichtenweg 17) unterfertigten Bestandvertrag vom 22.08.2019 (liegt dieser Ausfertigung als Anlage D bei) vollinhaltlich anzunehmen.

Anzumerken wäre noch, dass die geforderte Kautio in Höhe von € 10.000,-- in Form einer Bankgarantie bei der RA-Kanzlei Mag. Tazol hinterlegt worden ist. Auch dem Wunsch zur Einräumung der Turnsaalnutzung durch die örtlichen Vereine wurde schließlich und endlich Rechnung getragen. Zudem wurde eine Inventarliste und ein Objektsicherheitsüberprüfungsprotokoll nach ÖNORM B1301 angefertigt. Das Objekt bleibt aus risikotechnischen Gründen nach wie vor über die Marktgemeinde Eberndorf (Eigentümer) versichert, wobei sich der Verein INAMEA verpflichtet hat, die anteilmäßige Prämie für das Inventar (Inhalt) in Höhe von € 417,30/Jahr der Gemeinde zu ersetzen. Die Betriebshaftpflicht wurde vereinbarungsgemäß durch den Verein selbst in Versicherungsschutz genommen. Erweitert wurde die Bündelversicherung (Business Class) auf die Risiken „grobe Fahrlässigkeit“ im Gebäude. Die Betriebshaftpflicht wird entsprechend der vertraglichen Vereinbarung durch den Mieter selbst abgeschlossen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 15) Anmeldung von Eigenjagdgebieten in der Marktgemeinde Eberndorf für die Jagdgebietsfeststellung 2021 – 2030; Stellungnahme

Vorberatung:

Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichtersteller:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Die Jagdgebiete in der Marktgemeinde Eberndorf sind für die Periode 2021 bis 2030 neu festzustellen, und mit den Anträgen um Abrundungsflächen für die Eigenjagdgebiete „Gösselsdorfer See“ und „Kolm“ bzw. „Sonnegg“ der Eigenjagdberechtigten Benediktinerstift St. Paul (vertreten durch Herrn DI Dr. Bernhart Binder) bzw. DI Hubertus Orsini-Rosenberg bei der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt hat die Anmeldung von Eigenjagdgebieten bereits begonnen. Die Bezirksverwaltungsbehörde ersuchte in diesem Zusammenhang, den Jagdverwaltungsbeirat der betreffenden Gemeindejagdgebiete bezüglich der beantragten Abrundungsflächen zu hören und eine Stellungnahme abzugeben. Um ein Einvernehmen mit allen Beteiligten herzustellen, hat die Marktgemeinde Eberndorf auch die Obmänner der betroffenen Jagdgesellschaften eingeladen. Die Sitzung des Jagdverwaltungsbeirates fand am 24.10.2019 statt, und allen beantragten Abrundungsflächen für die drei Eigenjagden wurde die Zustimmung erteilt.

Die Eigenjagdgebiete sollen nun gesondert besprochen werden:

a) Eigenjagdgebiet „Gösselsdorfer See“

Ist im Wesentlichen gegenüber der Periode 2011-2020 unverändert geblieben, der Zukauf im Westen (Grst-Nr. 1080) wird an das Gemeindejagdgebiet V abgeschlagen. Das angrenzende Grundstück 634/51, das laut Plan irrtümlich noch als zur Eigenjagd zugehörig dargestellt wird, wird aber wie in der Grundstücksaufstellung schon korrekt angeführt, und nach nochmaliger Rücksprache mit Herrn Dr. Binder, ebenfalls an das Revier Eberndorf V abgeschlagen.

Antragsteller:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den beantragten Abrundungsflächen (mit planmäßiger Korrektur des Grundstücks 634/51 zu Gemeindejagdgebiet Eberndorf V) für das Eigenjagdgebiet „Gösselsdorfer See“ die Zustimmung zu erteilen.

Einstimmige Annahme.

b) Eigenjagdgebiet „Kolm“

Durch den Zukauf von Flächen im Südwesten erweitert sich das Eigenjagdgebiet „Kolm“ gegenüber der Periode 2011-2020 doch um einen beträchtlichen Teil. Waren vorher größere Anteile noch an die Gemeindejagd V abgeschlagen, so beantragt Herr Dr. Binder jetzt Abrundungsflächen innerhalb der alten und neuerworbenen Grundstücke für die Eigenjagd. Ein Zukauf im Osten wird an die Gemeindejagd III abgeschlagen. Dafür wurde eine Hälfte des öffentlichen Weges im Norden (Gst-Nr. 1204) für die Eigenjagd beantragt. Nach Auskunft von Herrn Dr. Binder wurde dieser beantragt, damit nicht ein Jäger der Eigenjagd das „fremde“ Gemeindejagdgebiet betritt.

Antragsteller:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den beantragten Abrundungsflächen für das Eigenjagdgebiet „Kolm“ die Zustimmung zu erteilen.

Einstimmige Annahme.

c) Eigenjagdgebiet „Sonnegg“

Gegenüber der Periode 2011-2020 konnten nur minimale flächenmäßige Änderungen festgestellt werden.

Antragsteller:

GV Friedrich WINTSCHNIG

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den beantragten Abrundungsflächen für das Eigenjagdgebiet „Sonnegg“ die Zustimmung zu erteilen.

Einstimmige Annahme.

TOP 16) LEADER Projekt – Sablatnigmoor – Sanierung der Tomarkeusche - Bericht

Berichtersteller:

2.Vzbgm. Mag. Matthias BURTSCHER MSc

Kurzbeschreibung:

Im östlichen Teil des Besucherzentrums "Tomarkeusche" befindet sich ein Geräteschuppen, der durch ein eingeschossiges Gebäude mit direktem Zugang zur Tomarkeusche ersetzt werden soll. Ziel ist die Schaffung einer modernen und barrierefreien Ausstellungsfläche, da sich der überwiegende

Teil der Exponate zurzeit im Obergeschoß der Tomarkeusche befindet und somit für Personen mit körperlicher Beeinträchtigung nicht oder nur schwer zugänglich ist. Mit Realisierung dieses Projektes wird es möglich, die gesamte Ausstellungsfläche im Erdgeschoß unterzubringen. Ein Geräteraum sowie ein überdachter Außenbereich sind in der Planung des Zubaus inkludiert. Obgleich es sich um einen modernen Kontrast zum Bestand handeln wird, sollen Holzelemente aus dem jetzigen Geräteschuppen verwendet werden um den optischen Bezug zum Hauptgebäude herzustellen. Aber auch der ökologische Aspekt spielt bei der Verwendung von "Altholz" eine Rolle.

Am 11. Juli 2019 wurde vom Naturschutzverein Sablatnigmoor der Antrag auf Gewährung von Fördermitteln für das Projekt „Tomarkeusche“ beim Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 10 (Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum) – Landesstelle LEADER (kurz LVL genannt) eingereicht. Dieser Antrag wurde nun erfreulicher Weise positiv bewertet. Dieses Vorhaben mit Gesamtkosten in Höhe von € 150.000,00 wird mit einem Prozentsatz von 66,67% (€ 100.000,00) gefördert. Dies stellt den maximal möglichen Fördersatz dar. Die Projektlaufzeit endet mit 31. März 2021. Eine Verlängerung ist aber nach schriftlicher Stellungnahme möglich (Anm.: Auskunft im Rahmen des Prüfgespräches – Abt. 10 d. Ktn. LR, LVL). Projektwerber und Projektträger ist der Naturschutzverein Sablatnigmoor. Die Projektfinanzierung in Höhe von € 150.000,-- ist wie folgt aufgeteilt: € 100.000,-- durch EU-LEADER / € 10.000,-- Verein Sablatnigmoor / € 40.000,-- Marktgemeinde Eberndorf. Dieses Projekt stellt die **erste Baustufe** in einer **ganzheitlichen Idee** die gesamte Region betreffend dar (siehe unten). In diesem Zusammenhang ein herzliches Danke an den Gemeinderat der MG Eberndorf für die Unterstützung dieses Naturerlebnisentrums.

Ausblick und Folgeprojekte:

Ein wichtiger Punkt im Förderansuchen war auch die Beschreibung von Zielen und Wirkungen. Dies beinhaltet die Möglichkeit (wie schon in der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2019 berichtet) für Schulen und Forschungsarbeiten die freiwerdenden Räumlichkeiten im Obergeschoß aber auch im Parterre adäquat auszuwerten. Zu diesem Zweck sind **Folgeprojekte** geplant. In erster Linie ist zeitnahe die Sanierung des Altbestandes der Tomarkeusche und deren Einrichtung (Arbeitsplätze mit PC's, Schreibtischen, Mikroskopen, etc.) sowie die Ausstattung des Neubaus mit modernen Informationsmaterialien zu erwähnen. Diesbezüglich wurden schon Vorgespräche mit den verantwortlichen Stellen geführt. Dabei war eine allgemein positive Stimmung zu den diversen Vorhaben zu spüren und eine wohlwollende Behandlung der Themen suggeriert.

Vision für die Zukunft:

Mit dem aktuellen Projekt soll der Grundstein für eine Weiterentwicklung des naturwissenschaftlichen Angebotes vor Ort, aber auch der gesamten Region gelegt werden. Ein für alle Beteiligten wichtiger Punkt ist die **Integration des Stiftes Eberndorf bei Veranstaltungen**. Hier wären Ausstellungen oder Kongresse zu nennen für die am Sablatnigmoor (Tomarkeusche) zu wenig Platz zur Verfügung steht. Damit würde man auch das Stift - abgesehen vom herkömmlichen Tourismus - einen zusätzlichen Aspekt der Nutzung erhalten. Die Erhöhung der Bekanntheit sowie die Besucherfrequenz im Ortskern wird dadurch erhofft.

Schließlich ist mit Ende der baulichen und ideellen Erneuerung der Tomarkeusche deren Etablierung als „**Naturschutzzentrum Südkärnten**“ angedacht. Nachdem es im gesamten Südkärntner Raum derartiges nicht gibt (abgesehen vom neuentstandenen Natura 2000 Zentrum Mannsberg Boden), könnte man mit dem Alleinstellungsmerkmal **wassergebundene Lebensräume** benachbarte Schutzgebiete (oder schutzwürdige Gebiete) einer Betreuung zuführen. Namentlich wären hier beispielsweise das Vogelschutzgebiet Neudenstein, das Natura 2000 Gebiet Turnersee, das Naturschutzgebiet Gösselsdorfer See Süd oder die Vellacher Kotschna zu nennen. Das Potential ist enorm und auch seitens der Landesverwaltung ist schon lange eine derartige Verwaltung bzw. Betreuung angedacht. Auch die Einbindung dieser Gebiete in einen Naturpark ist in zahlreichen Gesprächen immer wieder ein Thema gewesen. So würde man neben dem Naturschutzgedanken auch einen touristischen Mehrwert und die **Belebung der Nebensaison** erreichen. Wie hinreichend bekannt erfreut sich der sanfte Tourismus mit alternativem Angebot immer größerer Beliebtheit. Um zeitgerecht zu reagieren sollten hier jetzt die Weichen gestellt werden.

Diskussion im GR:

In der anschließenden Diskussion wird die Anerkennung des eingereichten Projektes durch die LEADER-Förderstelle seitens der Gemeindevertreter Bgm. OSR Gottfried WEDENIG, GV Friedrich WINTSCHNIG (ÖVP), GV Kajetan GLANTSCHNIG (FPÖ) und GR Josef HASCHEJ (TeamK) als äußerst positiv gewertet. Schließlich und endlich ist die Natur das höchste Gut.

GR Josef HASCHEJ vertritt weiters noch die Meinung, dass dieses Projekt letztendlich auch als Kandidat für die ORF-Serie „Neun Plätze – neun Schätze“ herangezogen werden könnte. Es gibt aber auch eine kleine Kritik seinerseits, weil seiner Meinung nach der EU-Referent (GV Mag. Kramer) bei dieser Projektabwicklung etwas mehr eingebunden hätte werden können.

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG klärt kurz auf, dass dieser Punkt bereits im Mittelpunkt der Diskussion im Gemeinderat war, an welcher auch GV Mag. Kramer mitgewirkt hat. Es soll aber künftighin kein Problem darstellen, den EU-Referenten bei der Umsetzung des Projektes mehr einzubinden. Vielleicht ist es ihm möglich, zusätzliche finanzielle Mittel aus den EU-Förderbudgets lukrieren zu können. In diesem Zusammenhang fügt der Bürgermeister noch hinzu, dass mit den Naturfreunden Kühnsdorf, welcher unser GR Alfred Piskernik vorsteht, eine gute Zusammenarbeit besteht. Dieser Verein hat sogar seinerzeit die Patenschaft für die Tomarkeusche übernommen.

GV Kajetan GLANTSCHNIG (FPÖ) merkt noch an, dass er aus Sicht des Tourismusreferenten diese Maßnahmen am Sablatnigmoor nur befürworten kann, weil er im Zuge der Gästeehrungen immer wieder große Begeisterung für dieses Naturjuwel zu spüren bekommt.

Abschließend berichtet der Naturschutzvereinsobmann 2.Vzbgm. Matthias BURTSCHER noch darüber, dass mit der Planung sowie der Einholung von Kostenvoranschlägen in nächster Zeit begonnen wird. Es muss nämlich bei den weiteren Schritten auch der fachliche Naturschutz gehört werden, sodass mit einem Baubeginn etwa bis zum Frühjahr/Sommer d. nächsten Jahres gerechnet werden kann.

TOP 17) Jauntaler Advent im Stift Eberndorf

Vorberatung:

Gemeindevorstand am 05.11.2019

Berichterstatter:

Bgm. OSR Gottfried WEDENIG

Der Jauntaler Advent, der heuer zum 16. Mal über die Bühne geht, findet an den vier Adventsamstagen (Sa, 30.11., Sa, 07.12., Sa, 14.12., Sa, 21.12.) im Stiftshof Eberndorf statt. Zu diesem Zweck wird auch ein entsprechender Flyer aufgelegt, wo die näheren Einzelheiten des Adventmarktes sowie das Rahmenprogramm zu ersehen sind. Es ist noch festzuhalten, dass auf Initiative des Herrn Bürgermeisters sich wieder das in den letzten Jahren provisorisch eingesetzte Komitee für die Organisation des erfolgreichen Jauntaler Adentmarktes in einer gemeinsamen Aussprache, an welcher der seinerzeitige Hauptinitiator des Jauntaler Advents, Hr. Karl Plautz, die Fam. Andreas u. Albine Apounik, Romina Wernig sowie Otto Partl jun. und ein Vertreter der Gemeinde Eberndorf teilgenommen haben, sich bereit erklärt haben, den Jauntaler Advent an den vorhin zitierten Tagen im Stift Eberndorf in gewohnter Weise zu veranstalten. Weiters wird darüber informiert, dass die Standplatzinteressierten zu einem Koordinationsgespräch am 07.11.2019 in das Cafe Evi geladen sind, wo die organisatorischen Maßnahmen punktweise abgehandelt werden. Da für die Abwicklung des Adventmarktes eine breite Zustimmung und ein Standplatzinteresse zu erkennen ist, hat man sich wieder für die Abhaltung des vorweihnachtlichen Traditionsmarktes im Stift Eberndorf verständigt. Der im Vorjahr neu ausgewählte Bühnenstandort soll auch in diesem Jahr so situiert werden.

Bei diesem Adventmarkt kann man die vorweihnachtliche Stimmung bei zahlreichen Leckerbissen genießen. Neben den erwähnten Aktivitäten wird es noch eine Krippenausstellung im verglasten Arkadengang der Gemeindeverwaltung im 1. OG (Westtrakt) geben. Eine Engerlbackstube & Kinderbasteln in der Stiftsgalerie rundet das attraktive Rahmenprogramm rund um den Jauntaler Advent ab. Zu sehen gibt es noch den wachsenden Adventkalender des Stiftskindergartens in den

Arkadenfenstern und die Häferlausstellung im Osttrakt des 1. OG. Der Jauntaler Adventmarkt steht heuer wieder ganz im Zeichen des „Lichtes“. Musikalisch wird der Adventmarkt auch mit einem Konzert der Musikgruppe „Father and Suns“ (07.12.) und mit den Gesangstalenten der Voxon Music Academy aus Bleiburg am 14.12. umrahmt. Es tritt aber auch die Gruppe „Julia Wastian, Bruno Unterberger“ (07.12.), Birgit Pless & Master Robin (30.11.), Vokalgruppe „Klika“ u. Gem. Chor Edling sowie die Musik- und Bandwerkstatt „Sing4Fun“ (21.12.) auf. Weiters gibt es noch einen Auftritt der Musikschule Eberndorf. Den Abschluss am 22.12. bildet eine Weihnachtsschlussverlosung – Geschenke am Weihnachtsbaum- um 19.30 Uhr. Beim 1. Adventsamstag (30.11.), also am Eröffnungstag, findet diesmal nicht die Nikolofeier des Stiftskindergartens statt, weil diesmal der Nikolotag genau in der Wochenmitte ist. Der Stiftskindergarten hat sich aber bereit erklärt, die Eröffnungsfeier mit Liedbeiträgen zu umrahmen. Zudem wird es aber noch die gewohnten musikalischen Klänge des Bläserensembles der Marktkapelle Eberndorf-Kühnsdorf geben. Nachdem der Reinerlös des Marktes wieder karitativen Zwecken dient, würden sich die Vertreter der Wirtschaftsgemeinschaft Eberndorfer Betriebe, die Bauern der Genussregion und die Marktgemeinde Eberndorf auf Ihren Besuch sehr freuen. Aktuelle Informationen zu den einzelnen Markttagen erfährt man auf www.eberndorf.at. Damit die Besucherfrequenz erhöht wird, erfolgt noch eine Kontaktaufnahme mit den Pensionistenverbänden sowie mit dem Kurzentrum Bad Eisenkappel. Für die Tontechnik wird auch diesmal wieder Christoph Santer (Obmann der Marktkapelle Eberndorf-Kühnsdorf und Bandleader der Gruppe Caparo) sorgen. Allerdings kann er aus terminlichen Gründen nicht bei allen Adventmarkttagen vertreten sein. Der Standaufbau soll in der 46. oder 47. KW (Do oder Mo) erfolgen. Die Standzulieferung ist mit dem Gemeindebauhof zeitgerecht zu koordinieren. Im Zuge der Organisationsbesprechung wurde auch angeregt, eventuell die Zufahrtsbereiche im Ortskern entsprechend weihnachtlich zu schmücken. Außerdem hat das Komitee angekündigt, neben der verstärkten Bewerbung des Adventmarktes im Ort (Aufstellen von Holztafeln) auch ca. 1.000 Stk. neue Teehäferln anzuschaffen, wo sich auch die Gemeinde mit 1/3 an den Kosten beteiligen sollte. Dies ist notwendig, weil es im Vorjahr eine Beanstandung seitens der Lebensmittelinspektion (fehlende Eichmarkierung) gegeben hat.

In diesem Zusammenhang muss noch angemerkt werden, dass es heuer erstmals vorgesehen ist, einen Bauernsilvester am 28.12.2019 ab 19.00 Uhr im Stiftshof zu veranstalten. Organisiert wird die Veranstaltung durch die Agrargemeinschaft „Ortschaft Eberndorf“ (Obm. Franz Prosen) in Zusammenarbeit mit Claudia Faak (Cafe Stifterl) und Martin Jegart. Zu diesem Zweck soll die vorhandene Infrastruktur des Jauntaler Advents genutzt werden. Die Standplatzvergabe erfolgt ebenfalls durch die Agrargemeinschaft „Ortschaft Eberndorf“.

Seitens des Organisationskomitees wird von der Marktgemeinde Eberndorf nachstehende Unterstützung erwartet:

- Benützung des Innenhofes – Stift Eberndorf
- Benützung der Arkadengalerie im Erdgeschoss des Stiftes - Osttrakt
- Eventuell Benützung des Gewölbekellers im Stift Eberndorf f. Ausstellungszwecke
- Aufstellung der Bühne und Beleuchtung
- Pauschalsubvention im Ausmaß von € 2.000,-- (WEB-eigenes Subkonto „Jauntaler Advent“)
- Mithilfe des Bauhofes bei der Aufstellung der Marktstände und diverser Hilfestellungen im Zusammenhang mit dem Jauntaler Advent
- Aktive Mithilfe im Organisationskomitee (Marketing, Flyer, Pressearbeit, Programmgestaltung, Bewerbung in Printmedien usw.)

Die seinerzeit mündlich getroffene Vereinbarung betreffend der aufgestellten Bedingungen bzw. Kriterien hinsichtlich der Situierung der Marktstandplätze und Warensortiment ist wie im Vorjahr so einzuhalten. Die Benützung bzw. eventuell Standortverlegung der Veranstaltungsbühne (Dachlawinengefahr) ist mit der Stiftsverwaltung abzustimmen. Der Einsatz von Schneeräumfahrzeugen im Stiftshof darf nur schonend erfolgen. Außerdem ist eine

Haftpflichtversicherung seitens des Hauptveranstalters (WEB Eberndorf – Organisationskomitee für den Jauntaler Advent) abzuschließen.

Zur Information wird noch angemerkt, dass das Rahmenprogramm (Musik- u. Gesangsdarbietungen) ausschließlich nur zwischen 16.30 und 18.00 Uhr sowie in der Zeit nach 18.30 Uhr (Feinabstimmung mit Kirche noch erforderlich) veranstaltet werden darf.

Abschließend wird festgehalten, dass die Marktgemeinde Eberndorf neben dem üblichen Aufwand als Beitrag für den im Stiftshof stattfindenden Adventmarkt die Infrastruktur (Stiftshof, Strom, Bühne, Beleuchtung, WC-Anlage, Räumlichkeiten im Ost- u. Westtrakt, den Gewölbekeller usw.) zur Verfügung stellt. Außerdem wieder organisations- u. verwaltungstechnische Dienstleistungen des Bauhofes und der Verwaltung. Auf Grund der Intervention des Hauptkoordinators Karl Plautz wird daher der Antrag gestellt, dass sich die Gemeinde Eberndorf beim Jauntaler Advent zudem noch mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von € 2.000,-- (gleich wie im Vorjahr - Wirtschaftsförderungstopf) beteiligen soll.

Der Bericht über den Jauntaler Advent sowie der Antrag für die finanzielle Unterstützung in Höhe von € 2.000,-- aus den Mitteln der Wirtschaftsförderung werden vom Gemeinderat **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

TOP 18) Personalangelegenheiten - VERTRAULICH – Siehe bitte Zusatzniederschrift

Siehe bitte Zusatzniederschrift!

Da die Tagesordnung erschöpft ist und sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und schließt die Sitzung.

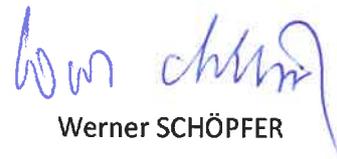
Eberndorf, 13.11.2019

Bürgermeister:



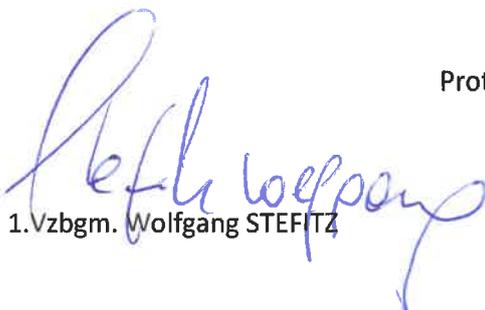
OSR Gottfried WEDENIG

Amtsleiter / Schriftführer:



Werner SCHÖPFER

Protokollzeichner:



1. Vzbgm. Wolfgang STEFIZ



Gemeindevorstand Friedrich WINTSCHNIG